



Blinkfüer

*Segel-Club Oevelgönne
von 1901 e.V.*



Ausgabe 6/2018





Vereins-
Der Treffpunkt
im Hamburger Yachthafen

hier kann man essen ,trinken und klönen
das Team der **"Tonne122"** wird Sie verwöhnen!

Es steht ein Raum
für Clubabende, Vereinsversammlungen ,
Partys und Familienfeiern aller Art bis ca. 50 Personen
ganzjährig zur Verfügung.

Bitte sprechen Sie uns an,
wir stehen Ihnen mit Rat & Tat für Ihre Feier zur Seite.

Wir haben für Sie geöffnet

Sommer:

Von April bis Ende Oktober
Täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Winter:

Samstags und Sonntag
Von 11.00 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Aktuelle Änderungen der Öffnungszeiten im Internet!

Tonne 122, Jörg Heese, Deichstraße 19, 22880 Wedel
04103/13198 oder 0172/412 37 33
www.tonne122.de

Blinkfuer aus dem Automaten?



Mit Freude werdet Ihr hoffentlich auch dieses Blinkfuer zur Hand nehmen, und die Neuigkeiten, Berichte, Anekdoten, Veranstaltungstipps und mehr interessiert durchstöbern. Damit dies sieben Mal im Jahr klappt, ist eine Menge Arbeit zu erledigen. In seinem Editorial der aktuellen Ausgabe der Seglerzeitung beschreibt deren Chefredakteur Hermann Hell ein (Horror)-Szenario eines allein von Robotern nach Algorithmen erzeugten journalistischen Erzeugnisses und kommt zu dem Ergebnis, dass bei derartiger Verfahrensweise doch einiges auf der Strecke bliebe. Da wir Segler unseren Sport bevorzugt in der Natur ausüben, wie er sagt äußerst analog, bedarf es auch bei Recherche und Verfassen von Artikeln weiterhin solcher Zutaten wie Emotionen und Wortwitz, wozu die maschinellen Schreiber nicht in der Lage sind. Auch bei uns wird das Blinkfuer „zu Fuß“

hergestellt. Es bedarf ausgesprochen menschlicher Qualitäten, um Lesenswertes zu erleben, aufzuschreiben, Segelkameraden zu animieren dies auch zu tun, und vieles mehr. Daher bitte ich Dich (ja, Dich!), auch an dieser prominenten Stelle unseres Heftes, zu überlegen, ob Du nicht die oder der Richtige bist um Marcus beim Verfassen des Blinkfuer zu unterstützen. Der technische Aufwand ist ebenso überschaubar wie erlernbar und es macht viel Spaß! Auch unverbindliche Anfragen sind willkommen!


Passend zum Sommer draußen, der ja auch nicht so recht zur Jahreszeit zu passen scheint, wurde die „Möwe“ nach kurzem Werftaufenthalt frisch lackiert wieder abgelippt. Sie sieht super aus! Unsere Kuttercrew hat Tolles geleistet und dabei viel zum Thema Holzbootpflege gelernt! Petrus



Die Idee, die uns veranlasste, einen Holzkutter zu bauen, wurde hier perfekt umgesetzt. Karl-Heinz Ostermann wäre sicherlich sehr zufrieden und genau so stolz wie ich!



PIMP YOUR RIGG!



Auf unserer Hydraulik-Walze verarbeiten wir Drähte für Wanten und Stagen bis 16 mm und ummantelte Relingsdrähte.

YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Deichstrasse 1 • 22880 Wedel • Tel.: +49(0)4103-88492 • E-mail: info@yachtprofi.de



Augenoptik Schöbel



kompetent – präzise – fair

Augenoptik Schöbel

Goethestraße 48

22880 Wedel

Telefon: (04103) 4136

Inhaltsverzeichnis



Blinkfuer aus dem Automaten?.....	1
Inhaltsverzeichnis	3
Silverrudder 2018: Farr280 Gruppensieg	4-9
Borgwedel-Jollen-Wochenende	10
Protokoll der Oktober-Versammlung	I-VI
Einladung zur November-Versammlung	VII
Gratulationen	VIII
Absegeln nach Wewelsfleth	11-12
Möwe-Crew zieht Winterarbeit vor	13-14
Die Taufe der „Gray“	15-16
Buchbesprechung	17
Termine	18
Impressum	20



Silverrudder 2018: Farr280 Gruppensieg

Für das Silverrudder standen in diesem Jahr die Zeichen auf Sturm. Hans Genthe nahm mit der Farr280 4sale teil.

Nachdem der Start aufgrund der Gefahr von Orkanböen auf den nächsten Tag verschoben wurde, war auch für den Samstag reichlich Wind angesagt. Um das Kreuzen in der hohen Welle nachts im Norden Fünens zu vermeiden, wurde die Wettfahrt nach Westen durch den Svendbordsund gestartet. Im Briefing wurde die Situation unter der Brücke über den Sund geschildert und ausdrücklich gewarnt: 4 Knoten Strom und eine enge Durchfahrt. Alle Teilnehmer für den Start am Samstag mussten sich erneut registrieren.



"Vor der Brücke hatte ich am meisten Angst. Angesichts der Vorhersage für den Svendbordsund bin ich ganz vorsichtig gestartet, ca. 30 Sekunden hinter den besonders ehrgeizigen Seglern, um mit Platz sicher durch die Brücke zu kommen. Es war trotzdem knapp." Hans Genthe hatte angesichts der Bedingungen eine einfache Strategie, "Sicherheit geht vor. Mir war klar, dass für mich für die ersten Meilen bis Båge vor allem das Durchkommen entscheidend ist. Daher habe ich ab Lyø die Fock weggenommen, dort kamen die ersten Böen mit 30 Knoten und mehr. Nur unter Groß verhielt sich die Farr280 sehr gutmütig, und war vor allem einfach und sicher zu bedienen. Allerdings auch nicht besonders schnell, da fehlten die weiteren 5 Leute auf der Kante."

Silverrudder 2018: Farr280 Gruppensieg



Ab Båge kam das hohe Raumschots-Speedpotenzial der Farr280 zum Tragen. Das geringe Gewicht war dann endlich von Vorteil. So konnte Hans Genthe schon bis Middelfart den Zweitplatzierten seiner Gruppe wieder einholen. Ein kurzer Gennakergang nach Strip brachte dann etwas Abstand, doch mit zunehmenden Wind war Hans das zu riskant und er nahm den Gennaker nach ca. 40 Minuten wieder weg. In nun führender Position sicher ankommen sollte ausreichen, um den Sieg in der Gruppe zu nach Hause zu segeln. Auch ohne Gennaker wurde die Mini-Ausgabe einer TP52 bis zu 15 Knoten schnell. "Die Surfs im Mondlicht werde ich nie vergessen, ohne Gennaker war das ein Genuss nach der harten Kreuz und der Aufholjagd bis Middelfart."

Erst um 5:30 morgens kurz vor dem Svenbordsund nahm der Wind so ab, dass die FARR das volle Groß tragen konnte.



Um 7:28, nach 22 Stunden und 43 Minuten lief die "4sale" bei leichtem Wind als neuntes Einrumpfboot über die Ziellinie: "Ich war ziemlich durch." zieht Hans sein Fazit, "Das Schiff hüpfte brav, aber nass über die Wellen. Sehr sicher, aber man muss sich kräftig festhalten, das ist ziemlich anstrengend. An der Kreuz braucht man keinen Autopilot, auch bei 30+ Knoten Wind. Die FARR280 fährt brav jedem Dreher hinterher, und luvt sachte an wenn zu viel Druck ist, und fällt ab, wenn der Druck nachlässt."



Silverrudder 2018: Farr280 Gruppensieg

Als Navigationsmittel dienen auf wasserfester Folie ausgedruckte Karten vom NV-Verlag. "In den Karten kann ich meine Anmerkungen/Erfahrungen direkt eintragen, dazu habe ich Ausschnitte vergrößert und die Karten so angeordnet, dass ich nur immer eine Karte umblättern muss", erläutert Hans, "diese Karten brauchen keinen Strom und ich habe die Hände frei, muss nicht wischen oder scrollen/zoomen." Die Karten lagen mit einem Gummi gesichert auf dem Cockpitboden, als Backup und für die Nachtnavigation hat Hans einen kleinen Hand-GPS mit Seekarten und sein Smartphone. An Bord arbeitet seit 3 Wochen ein Raymarine EV-100 Autopilot, der mit Wind und Geschwindigkeit von den Wireless-Instrumenten und Gebern gefüttert wird. Die Segel sind alle von Elvstrøm, die verwendete Fock ist eine BB10 Schwerwetterfock, die ist kleiner und passt mit den Holepunkten und Stagreitern gut. Das Groß ist aus EPEX-Membran, mit dünner Folie und viel Technora Lastfäden.



Alle Segel, auch der Gennaker, sind unbeschädigt. Der einzige Schaden an Bord war ein Stück Nut, was durch die 3. Segellatte abgebrochen war. Das konnte aber noch am Sonntag im Hafen in 5 Minuten mit Sekundenkleber repariert werden, so dass die FARR280 wie geplant am Sonntagabend um 22:00 wieder auf dem Gastliegeplatz im ASC/Kappeln lag.

Silverrudder 2018: Farr280 Gruppensieg



Das Boot

- Farr 280, 1,35t schwer, 650kg Bleibombe auf 2,1m Tiefe
- Mast (Southernspars), Baum (stockmaritime), Gennakerbaum (PCT) aus Carbon
- Dyneema Stagen/Wanten (Marlow/stockmaritime rigging solutions)
- Hydraulikverstellung für Vorstag und Mastfuß (Harken)
- kein Motor (ausgebaut)
- normalerweise 6 Crewmitglieder



Die Unterstützer

Hans Genthe: "Ich muss mich ganz besonders bei meinen Sponsoren und vielen Helfern bedanken. Allen voran Alexseal, die seit Jahren unser Regattateam unterstützen. Elvstrøm, die die schnellen und haltbaren Segel produziert haben, und für meine Design- und Trimmideen immer ein offenes Ohr haben. Raymarine, von denen der überzeugende Autopilot stammt. Michael Eder und der ASC für die Unterstützung in Kappeln. André, auf dessen J109 (Jonny) ich übernachten durfte. Michael, von dessen Boot (Diva) der benötigte Feuerlöscher stammte. Marlene (Sommertag), meine motivierende, hilfsbereite Nachbarin



Silverrudder 2018: Farr280 Gruppensieg

am Steg. Rainer und Carsten (Geronimo), die mich Mittwoch spät abends vor Svendborg vom Dreck gezogen haben, als ich mit dem dicken Genni im Dunkeln leichtsinning in den Svendborgsund gepowert bin - übrigens tolle Seemannschaft. Das Mittagessen an Bord am Sonntag war dann der Gipfel. Der nette Däne, der mir seinen Landstrom geliehen hat, bis ich neue Kabel kaufen konnte. Die Organisation war top, die Wettfahrtleitung hat alle wichtigen und mir bekannten relevanten Informationen zur Verfügung gestellt, um sicher um die Insel zu kommen, und um die Wetterlage einschätzen zu können. Dank auch an mein Team, meine Mitsegler, die sonst dabei sind, und die helfen, das Boot in so einem hervorragenden Zustand zu halten, insbesondere Jan, Martin, Titus und Torsten."



Der größte Fehler

"Im geschützten kleinen Belt konnte ich mich ein bisschen ausruhen, Essen, aufräumen, Gennaker klar machen. Kurz vor Middelfart hätte ich ihn setzen können, mir war aber das Risiko zu groß, dass ich ihn in einer Böe nicht rechtzeitig vor dem Ufer geborgen bekomme. Nach dem Runden von Strip wartete ich noch, ob nach der Landabdeckung der Wind stark zunehmen würde, da er das nicht tat, setzte ich den kleinen 70qm Gennaker. Da habe viele



überholt, aber der Wind nahm immer weiter zu. Die erste Halse mit Autopilot klappte gut, aber ab 15 Knoten Speed traute ich der Technik nicht mehr, und wollte den Gennaker wieder bergen. Aber für ein Luv-Bergemanöver fehlte mir die Kraft, den Gennaker nach Luv zu holen. In der Vorbereitung des Lee-Bergemanövers klassisch in die Luke beschleunigte die Farr auf über 20 Knoten, ich krabbelte, durch die kurze Lifeline gesichert, aufs Vorschiff - ohne viel zu sehen - so viel Gischt kam über. Mit der Luv-Gennakerschot in der Hand ließ ich den Autopilot 10 Grad abfallen, der Gennaker brach in sich zusammen, und ich begann den einzusammeln. Leider bekam er noch mal Wind, der Autopilot steuerte gegen, aber nicht schnell genug. Ca. 45 Grad auf der Seite liegend fierte ich das Fall ein paar Meter, und das Boot richtete sich sofort auf, und nahm Fahrt auf. Ich fiel ab, und startete den Autopilot. Doch der war dem wabernden Spi nicht gewachsen, und machte eine Patenthalse. Ich fierte das Fall ganz, und ließ den Kite neben dem Schiff treiben, doch der bildete eine riesige Blase im Wasser, und ich konnte ihn nicht bergen. So ließ ich die Luvschot und dann das Fall ausrauschen und konnte dann den Gennaker über die Leeschot einsammeln. Dabei verlor ich gefühlt eine Stunde, aber es waren nicht einmal 15 Minuten. Auf dem Tracker konnte ich sehen, dass die 40 Minuten Gennaker sich doch noch gelohnt hatten, ich konnte einen kleinen Vorsprung vor dem zweiten meiner Gruppe ausbauen. "

Statistik* (Einrumpfboote)

- Über 450 Voranmeldungen
- Nur noch 181 angemeldete Starter am Samstag - angesichts der Wetterlage
- 86 Boote an der Startline
- 50 Boote im Ziel

Keelboat Mini: 3 im Ziel/11 gestartet/20 hatten für Samstag erneut gemeldet

Keelboat Small: 7 im Ziel/20 gestartet/26 hatten für Samstag erneut gemeldet

Keelboat Medium: 10 im Ziel/15 gestartet/24 hatten für Samstag erneut gemeldet

Keelboat Large: 10 im Ziel/26 gestartet/51 hatten für Samstag erneut gemeldet

Keelboat Extra Large: 9 im Ziel/16 gestartet/30 hatten für Samstag erneut gemeldet

* Obige Angaben stammen nicht vom Veranstalter, sondern sind nach besten Bemühen durch Zählen im Tracker entstanden.

Hans Genthe



Borgwedel-Jollen-Wochenende



Das vierte Septemberwochenende am 22./23.09. 2018 hatte es in sich: bei dem teils stürmischen Herbstwetter stand neben Senatspreis, unserem Absegeln sowie dem „Silverrudder“ auch das Borgwedel-Wochenende der Jollengruppen von SCOe und SCU auf dem Terminkalender. Vom SCOe waren drei Optis sowie zwei 420er mit insgesamt 14 Personen dabei.

Hier ein kleiner Eindruck der windigen Veranstaltung. Die schwarzen Köpfe der Segel lassen ahnen, dass auch gekentert wurde!

Petrus



Absegeln nach Wewelsfleth



Freitag 21. September, 17.00 Uhr, Schlengel K, Wedel: Grauer Himmel, für Sommerverwöhnte empfindlich kalt, Wind SW 5-6, Schauerböen, Wettervorhersage fürs Wochenende, wie heute, allerdings noch zunehmender Wind SW 6-7, Schauerböen. Lange hatten wir nicht so ein Wetter in diesem Jahr! Am Schlengel ist außer uns absolut niemand.

Wir legen um 18.00 Uhr mit Lilly ab, Sturmfock und ein Reff, passend zum Wetter. Es schummert schon, als wir um 19.30 Uhr in Stadersand festmachen. Heute ist nach langer Zeit mal wieder Wetter, um es sich unter Deck gemütlich zu machen.

Zeitig am Sonnabendmorgen geht es elbab. Die Sonne scheint:-)! Mit kleiner Besegelung segeln wir am Wind und können bei Bielenberg sogar ausreffen! Wir haben die Elbe fast für uns alleine und genießen die (etwas) warme Sonne! Gegen 11.00 Uhr machen wir in Wewelsfleth fest, rechtzeitig vor dem einsetzenden Nieselregen.



Vorher ziehen wir noch den großen SCOe-Ständer hoch, denn es ist ja Absegeln! Wir bleiben das einzige SCOe-Schiff, das dorthin segelt. Abends zum Essen in „Lüders Gasthof“, kommen aber noch erfreulich viele Segelkameraden mit dem Auto angereist. Und es ist eine nette, fröhliche Runde beim gemeinsamen Essen.

Uta, Festausschuss



Absegeln nach Wewelsfleth

Fazit:



Wir werden uns für die Zukunft überlegen, wie wir solche Veranstaltungen besser planbar machen. Vielleicht mit festen Anmeldungen... Denn sonst verscherzen wir es uns mit sämtlichen Restaurantbesitzern an der Unterelbe, denn wenn wir ca. 30 Personen anmelden und es kommen nur 10 sind

die betreffenden Geschäftsführungen mit Recht sauer. Das „An-Land-Programm“ wird in diesem Fall wohl beim nächsten Ansegeln stattfinden.



Weiterhin sind wir dankbar für neue Vorschläge für alle zukünftigen SCOe-Veranstaltungen!

Uta u. Karen, Festausschuss

Möwe-Crew zieht Winterarbeiten vor



Nach einer seglerisch sehr erfolgreichen Saison, die nach einer fantastischen Sommertour und Siegen bei verschiedenen Regatten durch den Gewinn des Kuttercups gekrönt wurde, wurde unsere Kuttercrew jetzt an Land aktiv.



..ein bisschen fleckig war die Außenhaut geworden

Die Möwe war nicht mehr ganz so schön anzusehen, so dass der Entschluss feststand, die Außenhaut abzuziehen. Da der Platz bei uns im Schuppen recht eng ist und wir glücklicherweise einen sehr guten Draht zu Thorsten Jensen haben (nicht zuletzt weil auch Jonny auf der Möwe segelt), wurde die Möwe am ersten Tag der Herbstferien von der

Crew abgezogen. Zu siebt wurde im Schichtdienst die Ziehklänge geschwungen.



....hier ist der erste Lack bereits abgezogen

Die nächsten Tage hieß es: Schleifen, schleifen, schleifen! Sieben Stunden am Tag! Erst grob, dann feiner, erst mit der Maschine, dann mit dem Schleifbrett. Dank der fachmännischen Anleitung und Unterstützung wurde viel gelernt, und es ging auch gut voran! Den abschließenden Feinschliff machten die Bootsbauer.



Möwe-Crew zieht Winterarbeiten vor



Hier lernt unser Nachwuchs den Umgang mit Werkzeug und Holz und entwickelt ganz nebenbei eine innige Beziehung zu ihrer Möwe!

Am Freitag hat dann der Meister persönlich das Einfärben erledigt, und Sonnabend und Sonntag waren jeweils zwei der Crew zum Lackieren eingeteilt. Montag wurde nochmals gemeinsam angeschliffen und damit



für die nächsten Lackschichten vorbereitet, die Jonny bis zum Donnerstag noch aufbrachte, bevor die Möwe dann am Donnerstag wieder ins Wasser kam, um dann am Freitag ins Köhlfleet überführt zu werden.

Bis dahin war die Kuttercrew noch auf Herbsttour.



Hier zeigte sich mal wieder, wie wichtig vereinsübergreifende Zusammenarbeit ist: hatten wir kürzlich der SVAOe die Möwe für ein Wochenende deren Kuttersenioren geliehen, so konnten wir nun die zurzeit nicht genutzte „Neumühlen“ für die Herbsttour unserer Kuttersegler borgen! Als Belohnung für fleißiges Arbeiten in der ersten Ferienwoche haben sie nun bestes Spätsommerwetter!

Insgesamt war das eine tolle Aktion, und wir bedanken uns insbesondere bei Thorsten und Jonny Jensen für die große Unterstützung! Petrus

Die Taufe der „Gray“



Im letzten Heft brachten wir zwar schon ein paar Fotos der Taufe, hier aber noch ein paar Worte von den Eignern selbst ...

Nun kommt es ja nicht alle Tage vor, dass wir eine Bootstaufe feiern dürfen...



BEKANNTMACHUNG FÜR SEEFahrER, FAMILIE UND FREUNDE

HANNE UND THOMAS LADEN HERZLICH EIN
AM 14. SEPTEMBER 2018 – UM 18.00 UHR - ZUR TAUFEN UNSERER GER 6644

IM HAMBURGER YACHTHAFEN IN WEDEL, DEICHSTR. 19, 22880 WEDEL
AUF DEM BRÜCKENPONTON DER WESTANLAGE

WIR HOFFEN AUF VIELE GUT GELAUNTE GÄSTE UND FREUEN UNS ÜBER EINE ZUSAGE
BIS ZUM 08. SEPTEMBER 2018

E-MAIL: HANNE.HARDER@FREENET.DE

TELEFON: 040-81976627





Die Taufe der „Gray“

... das dachte sich wohl auch der Wettergott und bescherte uns deshalb am 14.09.2018 einen perfekten Spätsommerabend. So fanden sich im Hamburger Yachthafen pünktlich viele gut gelaunte SCOer, die liebe Familie und viele Freunde zur Taufe unserer „Gray“ ein.



Petrus, unser 1. Vorsitzender, hielt eine sehr persönliche und humorvolle Taufrede und überreichte uns den obligatorischen SCOe-Stander.

Bea, unsere Schwiegertochter, war die Taufpatin der „Gray“ und meisterte souverän die Taufzeremonie.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen SCOern die mit uns feierten und tröteten, sowie die vielen guten Wünsche und Geschenke.

Hanne und Thomas Harder

SY „Gray“ GER 6644





Steffi von Wolff

Hafenkino

Mein Mann, seine Alte und ich

1. Auflage

224 Seiten, Format 12,6 x 18,5 cm, flexibel gebunden

€ 16,90, ISBN 978-3-667-11274-3

Delius Klasing Verlag, Bielefeld

Flotter Dreier

Die Liebe ist ein seltsames Spiel. Sie wandert nicht nur von einem zum andern, sondern manchmal zu zweien zugleich. Kein Problem für den, der liebt. Schon eher, für die, die geliebt wird und nicht geteilt werden will. Was aber, wenn die Nebenbuhlerin ein... Segelboot ist?

„Hafenkino“ heißt das neueste Werk von Steffi von Wolff. Die Bestsellerautorin erzählt in ihrem Buch in vielen Geschichten voller Leidenschaft ihre sehr persönlichen Erfahrungen mit einer Dreierbeziehung. Der Untertitel spielt unzweideutig auf die Menage à trois an: „Mein Mann, seine Alte und ich“. Da gibt es also eine andere im Leben dieses Mannes. Nur, dass diese andere, die „ALTE“, kein verlockendes Weib ist, sondern der Name einer Yacht.

Steffi von Wolff berührt hier aus eigenem Erleben ein Thema, das nicht sie allein betreffen dürfte. Sie tritt in das Leben eines Mannes, dessen große Leidenschaft das Segeln ist. Das Boot war vor ihr da, das Boot geht allem anderen vor, und die Liebe wird auf Dauer nur dann funktionieren, wenn sie, die Frau, die Liebe ihres Mannes zu eben diesem Boot teilt. Unvermeidlich führt das zu Szenen der Eifersucht, zu Dramen voll schäumender Wut und knirschendem Unverständnis, zu Tränen, zu Abwehr und doch auch immer wieder zu versuchen, sich zu arrangieren, sich anzunähern, und vielleicht sogar – so wie in diesem Fall – selbst auf den Geschmack zu kommen und seine eigene Yacht-Lust zu entwickeln.

Steffi von Wolff war lange Jahre Hörfunk-Redakteurin, Moderatorin und Comedy-Autorin, bevor sie mit dem Schreiben begann. Ihre Romane und Sachbücher haben sich über eine Million Mal verkauft, ihre Segel-Glossen beim Magazin YACHT erfreuen sich großer Beliebtheit. Mühelos trifft sie in „Hafenkino“ den richtigen Ton, hat ein sicheres Gespür für saftige Dramatik und für spritzige Dialoge. Und sie erzählt so schwungvoll und passioniert, dass man bereitwillig mit ihr leidet und das Segeln liebt. Vor allem beachtet sie die Grenze zwischen ergreifender Aufrichtigkeit und aufdringlichem Bekenntniszwang. Und am Ende ist alles gut.



Termine

- 28.11.18** **Theaterbesuch**
20 Uhr
„Monsieur Claude und seine Töchter“
St. Pauli Theater
Karten zu 30€
Anmeldung erforderlich, bis zur Nov.-Versammlung
bei Karen Tel. 04103-919975
- 01.12.18** **Weihnachts-Deko**
11 Uhr
Wir dekorieren das Clubheim weihnachtlich.
Wer hat Lust u. Zeit zu kommen?
Bitte melden bei Uta 040-6013003
- 02.12.18** **Senioren-Kaffeetrinken**
15 Uhr
Anmeldung erforderlich bei Uta 040-6013003
- 25.12.18** **Weihnachtsfrühschoppen**
10 Uhr
im Clubheim



Rechtsanwältin
CLAUDIA KRÜGER

Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg
Tel.: 040 / 880 99 510
Mobil: 0173 / 23 909 21
email: attorney.CK@t-online.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Verkehrsrecht

Notar
Klaus-Th. KRÜGER

Rechtsanwalt
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt
Tel.: 040 529 69 02 / 03
email: kanzlei@hkt-jur.de

oo

**Navigationselektronik,
GPS, Radar, Autopiloten,
SAT TV, Wetterempfang**



kompetent & preiswert

Arne Krogmann Elektronik Service · Adalbert-Stifter-Strasse 41 · 22890 Wedel
Tel: 04103-80 31 980 · Fax: 04103-80 31 981 · Mobil: 0172-45 32 32 4
email: arnekrogmann@gmx.de

ARNE KROGMANN
Elektronik Service



Impressum

- Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 15 4 16
Internet: www.scoe.de
e-mail: webmaster@scoe.de
- Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209
BLZ 200 100 20
IBAN:DE46200100200181450209
BIC:PBNKDEFF
- Redaktion: Marcus Reckermann, Große Elbstraße 58, 22767 Hamburg
Tel.: 040/35706714
e-mail: blinkfuer@scoe.de
- Clubhaus: Antwerpenstraße 19, 21129 Hamburg
Tel.: 040/740 15 04
- Druck: www.wir-machen-druck.de
- Titelbild: John Bassiner, Hamburg
- Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein
und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.
Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Fotonachweise: Autoren, soweit nicht anders verzeichnet.
S.1, 13-14: Sven-Ove Baumgartner; S. 4-8: Hans Genthe;
S. 10: Wibke Jaufmann; S. 11-12: Uta Latarius; S. 13: Olli Fude;
S. 15-16: Hanne und Thomas Harder; S. 18, I-VI, VII: Marcus Reckermann

Redaktionsschluss für Blinkfuer 7/2018 ist der 9.11.2018
Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

Jeder Handgriff sitzt!
Genau wie bei Ihrem Versicherungspartner.




PANTAENIUS
Yachtversicherungen

Hamburg · Tel. +49 40 37 09 10

pantaenius.de

Wir leben Bootsbau



Seit zwei Jahrzehnten arbeiten wir mit Begeisterung an den uns anvertrauten Booten in Holz, Kunststoff oder Metall.

Von der kleinen Reparatur, Wartung oder Umbau bis zum kompletten Neubau, Restaurierung/Refit bis hin zum Full Service - WIR LEBEN BOOTSBAU!

Mit demselben Elan kümmern wir uns um die gesamte Technik, aber auch um Kleinigkeiten wie z. B. Beschläge. Spezielle Sonderlösungen finden wir auch für Ihr Projekt.

Sprechen Sie uns an!



JENSEN
Bootsbau **WERFT**
aus
Meisterhand



Im Hamburger
Yachthafen Wedel

20 Jahre

BOOTSBAU
1998 - 2018

Am Hamburger Yachthafen
Deichstraße 29 - 22880 Wedel
Telefon: 0 41 03 - 905 35 60
Fax: 0 41 03 - 905 35 61
info@jensen-werft.de
www.jensen-werft.de